

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ALT" - Serie
SHOUD 9
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
03. Juni 2023
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von St. Germain.

Also, willkommen alle zusammen. Willkommen zu unserer Versammlung, unserem Shoud. Willkommen von überall auf der Welt. Ah, ja, in der Tat. Ich nehme mir einfach einen Moment, um zu fühlen, aber irgendetwas fehlt hier. Etwas fehlt, und könnte das vielleicht mein Kaffee sein?

KERRI: Oh, ich dachte, ich wäre es.

ADAMUS: Ah, ja, du auch, aber vor allem mein Kaffee. Vielen Dank, liebe Kerri.

KERRI: Gern geschehen.

ADAMUS: Vielen Dank. Vielen Dank. Ah! Oh, ich weiß das wirklich zu schätzen. Linda, du kannst das (Dessert) beiseite stellen. Ich werde es nicht sofort essen. Ich hatte gerade ein großes Essen im Club der Aufgestiegenen Meister. Wir hatten eine große Party zur Feier der Dinge, über die wir heute sprechen werden. Aber Kaffee gibt es in der Tat jederzeit auf dem Planeten Erde.

Und für diejenigen, die sich fragen: "Warum sollte ein Aufgestiegener Meister überhaupt Kaffee trinken?" Weil wir es können. So einfach ist das. Wir kommen von - jeder Aufgestiegene Meister, wir sind jetzt fast bei 12.000 - jeder Aufgestiegene Meister ist über die Erde gekommen. Wir erinnern uns daran, wie es ist, auf der Erde zu sein. Wir erinnern uns daran, wie es ist, zu tanzen und Kaffee zu trinken. Wir erinnern uns daran, wie es ist, schlechte Tage zu haben, die sich schließlich in gute Tage verwandeln, meistens. Wir erinnern uns daran, wie es ist, Familie und Freunde zu haben, wie es ist, einen langen Spaziergang in der Natur zu machen.

Wir erinnern uns an die Herausforderungen und wisst ihr, wir reden viel da oben. Und für diejenigen von euch, die sich fragen: "Ist das nur eine Geschichte?" Nein, es gibt wirklich einen Club der Aufgestiegenen Meister. Ich meine, man ist ein Aufgestiegener Meister, warum also nicht? Was soll man denn sonst machen, einfach den ganzen Tag alleine abhängen? Wir haben einen Club. Wir treffen uns - entschuldige mich kurz (nimmt einen

Schluck von seinem Kaffee). Ah! Wir kommen zusammen. Wir erzählen Geschichten. Wir machen Witze über euch (ein wenig Gelächter). Und ab und zu weinen wir auch. Das tun wir tatsächlich ab und zu, weil wir sehen, wie schwer es sich die Menschen machen. Das müssen sie aber nicht. Wir vergießen ein paar Tränen. Ich meine, echte Tränen.

Natürlich gibt es dieses Missverständnis über Aufgestiegene Meister: Wir schweben einfach den ganzen Tag herum und tun nichts. Wir könnten das tun, aber würdet ihr das tun, wenn ihr ein Aufgestiegener Meister wärt? Würdet ihr den ganzen Tag nur herumschweben? Würdet ihr nicht andere Aufgestiegene Meister aufsuchen, um mit ihnen zu reden? Würdet ihr nicht ab und zu auf die Erde zurückkehren, wisst ihr, euch unter die Menschen mischen, mit ihnen reden, sie anquatschen? Aber nein, wirklich, die Aufgestiegenen Meister haben eines gemeinsam - abgesehen von ihrem Aufstieg natürlich - sie lieben den menschlichen Zustand, jetzt, wo sie ihn hinter sich gelassen haben (einige kichern). Sie lieben die Erfahrungen, die sie machen.

Wisst ihr, es ist, als hätte ein Aufgestiegener Meister sein eigenes eingebautes Kino in sich. Er kann jederzeit zurückgehen und die Bänder mit seinen Erfahrungen, die er auf dem Planeten gemacht hat, abspielen. Das machen wir ständig. Das Tolle daran ist, dass es nicht so sein muss, wie der menschliche Verstand es in Erinnerung hat. Ihr könnt die Bänder abspielen, etwas, das ihr einfach nur schrecklich fandet; ihr könnt es abspielen und es verändern. Ihr könnt ein anderes Ende oder einen anderen Anfang und eine andere Mitte haben. Ihr könnt es verändern. Ihr werdet euch immer an das erinnern, woran der Verstand sich erinnert hat, aber dann erkennt ihr, dass ihr darüber hinausgehen könnt. Ihr könnt es buchstäblich verändern.

Das Schöne an einem Aufgestiegenen Meister - ich möchte wirklich, dass ihr das einen Moment lang spürt. Das Schöne an den Aufgestiegenen Meistern ist, dass sie aufgestiegen sind - sie sind offensichtlich in den anderen Bereichen, könnte man sagen; sie haben ihre Reise abgeschlossen, sie sind in ihrer eigenen Souveränität - aber dennoch stehen sie am Anfang, nehmen ihr erstes Leben auf der Erde an und machen alle Erfahrungen durch. Das alles passiert gerade. Während ihr hier sitzt, woher wisst ihr, dass es nicht nur ein Traum ist, eine Tonbandaufnahme, in der ihr als Mensch auf dem Planeten genau das durchmacht, was ihr gerade durchmacht? Woher wisst ihr, dass ihr euch nicht nur in die Erfahrung hineinfühlt, die ihr gemacht habt, bevor ihr ein Aufgestiegener Meister wurdet? Ah! Etwas, um sich hineinzufühlen.

Es ist alles genau hier. Keine Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Es gibt keinen wirklichen Unterschied zwischen dem Menschen, der ihr heute seid, und dem Aufgestiegenen Meister, der ihr seid. Es gibt keinen Unterschied, außer der Wahrnehmung, außer dass der Mensch sagt: "Oh, ich bin noch nicht so weit. Ich habe noch einen weiten Weg vor mir. Ich bin noch auf meiner Reise. Ich muss das alles noch durchmachen." Falsch. In gewisser Weise seid ihr wirklich angekommen. Ihr wisst natürlich, dass ihr wirklich angekommen seid, wenn ihr in den Club der Aufgestiegenen Meister aufgenommen werdet, als einer der fast 12.000. Dann sagt ihr endlich: "Ich bin da, und ich bin hier. Ich erkenne das jetzt an." Aber egal, zurück zum Thema.

Aufgestiegene Meister, wir sitzen herum, wir erzählen Geschichten, wir lassen sie Revue passieren, gehen zurück und leben unsere alten Geschichten, verändern sie, wenn wir wollen. Wir trinken Kaffee. Wisst ihr, es gibt so ein Missverständnis, dass ein Aufgestiegener Meister ein großer Guru in einem anderen perfekten Bereich ist. Es ist ein perfekter Bereich, aber wir sind immer noch sehr menschlich, und wir spielen diese Menschlichkeit gerne aus. Wir feiern immer noch Partys. Könnt ihr euch vorstellen, ein Aufgestiegener Meister zu sein und keine Partys zu feiern? Das Schlimmste ist, wenn ihr ein Aufgestiegener Meister seid und nicht zu diesen Partys eingeladen werdet (Gelächter). Das ist, wisst ihr... (Adamus kichert) Aber für diejenigen von euch, die sich fragen: "Aufgestiegene Meister, sind sie nicht eigentlich große heilige Wesen?" Ja, das können sie sein, aber sie sind es nicht. Das spielt eigentlich keine Rolle. Ihr seid aufgestiegen. Ihr könnt mit der Energie so spielen, wie ihr wollt. Es ist euer Theater. Ihr könnt tun, was ihr wollt.

Der große Unterschied zwischen einem Aufgestiegenen Meister und einem Menschen ist, dass ihr erkennt, dass es nur eine Geschichte ist. Ihr könnt dort hinein und wieder heraus gehen. Ihr könnt der Schauspieler oder die Schauspieler sein. Ihr verliert euch nicht darin. Ihr habt nicht das Gefühl, als würdet ihr darin feststecken. Das ist der große Unterschied.

Also lasst uns heute einen tiefen Atemzug damit nehmen. Und wenn ihr das endlich erkennt, werdet ihr übrigens in den Club der Aufgestiegenen Meister aufgenommen. Vorher müsst ihr allerdings erst sterben, aber ... (ein paar kichern). Nun, zumindest werdet ihr aufgenommen.

Also heute (Adamus nippt an seinem Kaffee) - mm - auf der Liste. Ja, wir trinken Kaffee. Das Wichtigste, was wir heute auf der Liste haben, ist, dass wir während des Merabh ein wenig Zeit damit verbringen werden, den Raum mit Licht zu füllen. Den Raum zwischen allem anderen mit Licht zu füllen, und es gibt viel Raum. Manche würden es Dunkelheit nennen. Es ist einfach nur Nichts. Es ist einfach nur Leere. Das werden wir tun. Aber ich werde stundenweise bezahlt, also muss ich eine Stunde lang performen (ein paar kichern). Also, bevor wir in das Merabh einsteigen, ist jetzt erstmal Unterhaltung angesagt.

LINDA: Oh-oh.

ADAMUS: Das ist ziemlich lustig, wisst ihr.

LINDA: Du wirst mich das Mikrofon weitergeben lassen, nicht wahr?

ADAMUS: Ja, das werde ich.

LINDA: Mm hmm. Mm hmm.

Anmut seit dem Himmelskreuz

ADAMUS: Also, die erste Frage ist, es jetzt sechs Wochen her - oder acht Wochen oder 12 Wochen, das ist egal - es ist eine Weile seit dem Himmelskreuz vergangen. Wie war euer Leben auf einer Skala von eins bis zehn, was die Anmut angeht? Wie war das? Also, Linda wird mit dem Mikrofon herumlaufen. Auf einer Skala von eins bis zehn, wie ist euer Leben in Bezug auf Anmut seit dem Himmelskreuz verlaufen?

HENRIETTA: Soll ich aufstehen?

LINDA: Ist zehn das Beste?

ADAMUS: Zehn ist das Beste, ja.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Du darfst aufstehen.

HENRIETTA: Okay. Manchmal habe ich das Gefühl, als würde ich schweben, und ich fühle mich wirklich dazu bewegt, ganz bewusst Licht auszustrahlen. Ich segne mein Zuhause, wenn ich es verlasse. Ich weiß, dass bestimmte Menschen Schwierigkeiten haben, und ich sende ihnen Anmut. Ich stelle fest, dass ich mit anderen kommuniziere und sage, "Sei gesegnet, du und deine Familie." Nicht, dass ich selbstgerecht bin. Das hat nichts damit zu tun. Aber ich möchte wirklich den Segen mit anderen teilen.

LINDA: Eins bis zehn.

HENRIETTA: Eins bis zehn?

LINDA: Du musst dir eine Zahl aussuchen.

HENRIETTA: Zehn.

ADAMUS: Okay. Wir haben eine Zehn. Dein Kopftuch gefällt mir sehr gut.

HENRIETTA: Vielen Dank.

ADAMUS: Kann ich es haben?

HENRIETTA: Klar.

ADAMUS: Cauldre hat sich heute ziemlich langweilig angezogen. Er braucht ein bisschen Farbe (sie kichern). Ich würde mich für den Regenbogen hinten entscheiden. Ich meine, jetzt?

HENRIETTA: Jetzt!?! (einige kichern)

LINDA: Das sind zwei Schals.

HENRIETTA: Es sind zwei Schals.

ADAMUS: Wir werden bis später warten. Na gut, er kann langweilig bleiben. Egal!

HENRIETTA: Und in dem einen ist eine Stecknadel, damit er an seinem Platz bleibt, weißt du.

ADAMUS: Mach dir darüber keine Gedanken. Wir werden ihn einfach in der Langeweile verblenden lassen (einige kichern). Okay, vielen Dank. Also, du bist eine Zehn. Nur eine kurze Frage, die ich stellen muss. Wie kommt es, dass du nicht gleich auf die Frage geantwortet hast? Es war eine einfache Frage, eins bis zehn.

HENRIETTA: Die Frage ist mir entfallen.

ADAMUS: Okay. Das ist eine gute Antwort. Ja. Wo fiel sie hin?

HENRIETTA: (kurze Pause) In die Leere.

ADAMUS: In die Leere. Okay. Also gut. Das akzeptiere ich. Gut. Danke.

HENRIETTA: Danke.

ADAMUS: Großartig. Also, sie ist eine Zehn seit dem Himmelskreuz. Dafür muss man sie einfach hassen (Adamus kichert). Der Nächste.

MARKO: Oh, komm schon!

LINDA: Ach, halt die Klappe! (sie kichern)

ADAMUS: Marko! Marko, Marko!

MARKO: Hallo.

ADAMUS: Wie läuft's mit deinem Buch? (Linda und Marko lachen)

MARKO: Zeit für Werbung.
ADAMUS: Er hat mich bezahlt ...
MARKO: (kichernd) Das habe ich!
ADAMUS: ... damit ich die ganze Zeit nach seinem Buch frage, also. Anmut in deinem Leben seit dem Himmelskreuz?
MARKO: Es ist wirklich eine Zehn.
ADAMUS: Okay.
MARKO: Ich fühle mich jenseits von zehn.
ADAMUS: Okay.
MARKO: Es gibt keine Zahl.
ADAMUS: Wow!
MARKO: Ich bin Quantum.
ADAMUS: Okay. Großartig.
MARKO: (kichernd) Ja.
ADAMUS: Warum ist das so? Gibt es dafür einen bestimmten Grund?
MARKO: Ich lebe auf Hawaii, Mann!
ADAMUS: Ja, okay.
MARKO: Natürlich!
ADAMUS: Okay.
MARKO: War nur Spaß. Aber, ja.
ADAMUS: Bist du ein Kahuna?
MARKO: Was ist das?
ADAMUS: Wie ein großer Priester.
MARKO: Oh, ja, ja, ja, ja!
ADAMUS: Ich meine, selbst ernannt.
MARKO: Oh, oh, oh, ja.
ADAMUS: Alles, was du tun musst, ist ...
MARKO: Ich bin den ganzen Tag Guru.
ADAMUS: ... dich einen Kahuna nennen. Ja.
MARKO: Im Ernst, ich lebe einfach in wahrer Anmut.
ADAMUS: Okay.
MARKO: Ja. Seit dem Himmelskreuz fühle ich einfach, dass sich alle Lebenszeiten wie im Turbotempo integrieren, einfach so schnell.
ADAMUS: Richtig.
MARKO: Aber es ist anmutig. In meinen Träumen bin ich mir dessen meistens nicht einmal bewusst, und tagsüber fühle ich mich einfach die ganze Zeit kreativ. Und ich genieße einfach meine eigene Energie, meine eigene Schöpfung. Ich bin wirklich - ich dachte: "Wie zum Teufel konnte ich das vorher übersehen?" Ich kann es gar nicht glauben. Aber egal, also.
ADAMUS: Gut, vielen Dank.
MARKO: Danke.

ADAMUS: Ein paar mehr. Das Leben seit dem Himmelskreuz.

LINDA: Ich gehe nach Frankreich (sie kichert leise).
ELISABETH: Nummer zehn.
ADAMUS: Zehn, okay.

ELISABETH: Ja.

ADAMUS: Gut. Keine Störungen? Keine inneren Herausforderungen? Keine Spannungen?

ELISABETH: Herausforderungen - es fehlt die Verbindung.

ADAMUS: Es fehlt die Verbindung. Okay. Arbeitest du? Hast du einen Job?

ELISABETH: Ja.

ADAMUS: Was für einen Beruf?

ELISABETH: Ärztin.

ADAMUS: Oh, Ärztin. Wow. Gut. Und was denkst du seit dem Himmelskreuz über deinen Beruf? Denkst du darüber nach, dabei zu bleiben? Damit aufzuhören?

ELISABETH: In meinem Beruf gibt es kein Problem damit.

ADAMUS: Nein, okay. Gut. Okay, wir haben drei Zehner.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Okay.

LINDA: Ich würde nur eine Fünf schaffen! Aber egal!

ADAMUS: Sei nicht so optimistisch (ein paar kichern). Sei begrüßt.

AGNES: Hallo. Ich würde sagen, eine Sieben.

ADAMUS: Sieben. Okay. Keine Zehn.

AGNES: Ich hatte keine großen Störungen oder so in meinem Leben, aber ich war sehr ungeduldig. Und ich habe kein Feuerwerk oder ähnliches erwartet, aber ich habe erwartet, dass einige ziemlich menschliche Probleme einfach auf magische Weise verschwinden!

ADAMUS: Richtig.

AGNES: Und das taten sie nicht.

ADAMUS: Das taten sie nicht. Okay (sie kichert). Kannst du uns diese mitteilen?

AGNES: Ja, klar. Fülle. Das ist noch da.

ADAMUS: Fülle. Oh.

AGNES: Ja. Ich habe große Veränderungen in meinem Leben vorgenommen. Wenn ich es aus der menschlichen Perspektive betrachte, wo ich herkomme, hat es sich gewaltig verändert.

ADAMUS: Richtig.

AGNES: Dass ich glücklich bin.

ADAMUS: Richtig.

AGNES: Aber wenn ich mir manchmal andere Shaumbra ansehe, die so leben, wie ich gerne leben würde, denke ich: "Oh! Was mache ich falsch?"

ADAMUS: Ja, ja (sie kichert). Ja.

AGNES: Ja. Also, ich kann mich nicht allzu sehr beschweren, aber ich bin nicht wirklich zufrieden.

ADAMUS: Okay. Wir werden diese Situation später ansprechen.

AGNES: Das wäre toll. Danke.

ADAMUS: Gut. Gut. Es ist ziemlich einfach.

AGNES: Ich habe davon geträumt, mit dir.

ADAMUS: Oh.

AGNES: Und du hast dafür gesorgt, dass es sich so einfach anfühlt. Trotzdem kann ich es nicht erden. Es klappt nicht.

ADAMUS: Wir werden es heute erden.

AGNES: Vielen Dank! Das wäre fantastisch!

ADAMUS: Noch ein paar. Anmut in eurem Leben seit dem Himmelskreuz.

TERRI: Zwei oder drei.

ADAMUS: Zwei oder drei, okay. Was ist los?

TERRI: Immer noch viele Körperschmerzen. Erdung des Wurzelchakras, Hüften. Oh, wow.

ADAMUS: Richtig. Übrigens, wirf die Chakren gleich raus.

TERRI: Nun, okay, der Hüftbereich. Wie wäre das?

ADAMUS: Schmeiß die Hüften raus. Ich meine, du weißt doch (Adamus kichert).

TERRI: Ja.

ADAMUS: Mit anderen Worten, es integriert sich gerade alles.

TERRI: Ja, es integriert sich.

ADAMUS: Das ist ein Teil des Problems.

TERRI: Und ich laufe komisch. Ich meine, ich bin ungeschickt. Außer ich ...

ADAMUS: Wie kommt es, dass du komisch läufst?

TERRI: Wegen meiner Hüften ...

ADAMUS: Oh. Oh.

TERRI: ... schlendere ich dahin und muss mein Gleichgewicht halten.

ADAMUS: Richtig.

TERRI: Und ein- oder zweimal habe ich gefühlt: "Das ist mein Körper", und ich konnte normal laufen. Also, ein oder zweimal.

ADAMUS: Richtig.

TERRI: Aber die restliche Zeit, zwei oder drei, drei oder vier.

ADAMUS: Was hat es mit der Hüfte auf sich?

TERRI: Ich weiß es nicht!

ADAMUS: Wie lange geht das denn schon so?

TERRI: Schon lange.

ADAMUS: Schon lange. Woher kommt das?

TERRI: Ich glaube, es ist Scham und Zweifel. Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht. Oh! Entschuldigung, nein! Ich werde es noch erfahren.

ADAMUS: Ja, richtig, richtig! (Adamus kichert) "Noch erkennen." Das lasse ich mal so durchgehen. Aber du bist an der Toilette ziemlich nah dran, nur für den Fall (einige kichern).

TERRI: Ja.

ADAMUS: Rate einfach mal drauf los. Woher kommt deiner Meinung nach das Problem mit der Hüfte?

TERRI: Na ja, ich bewege mich nicht vorwärts.

ADAMUS: Nein.

TERRI: Nein?

ADAMUS: Nein. Nein, nein. Fühl mal kurz dort hinein.

(Pause)

ADAMUS: Du hast eine lange Zeit damit verbracht, jemanden oder etwas zu versorgen, Familienkram.

TERRI: Ich bin schon lange, lange, lange Zeit eine Betreuerin.

ADAMUS: Eine lange Zeit. Eine lange Zeit. Und manches davon hat damit zu tun, dass du dich zu sehr um deine Familie kümmerst. Und nach einer Weile, wenn du immer versuchst,

jemanden oder etwas mitzuschleppen, wird das deine Hüfte beeinträchtigen. Was machst du also?

TERRI: Ohh, okay.

ADAMUS: Ja - *eghh!* (streckt sich) - lass das los. Und dann einfach ...

TERRI: Und dann die andere Seite (sie kichert).

ADAMUS: Nein, nein. Nein, was ich sagen will, ist: dehne sie. Dehne sie.

TERRI: *Ohh!* Okay.

ADAMUS: Und weißt du, du hast lange Zeit einen Haufen Müll mit dir herumgetragen, der eigentlich nicht dir gehört. Ziemlich einfache Sache. Du lässt es einfach los. Wir werden das später ansprechen.

TERRI: Ja. Das brauche ich.

ADAMUS: Gut. Ja. Weißt du, obendrein hat es viel mit dem Lichtkörper zu tun, bei jedem, der gerade körperliche Probleme durchmacht, damit, zur Ganzheit oder Einheit zu kommen.

TERRI: Ja.

ADAMUS: Vielen Dank. Okay. Hoffentlich läufst du heute hier raus und bist eine Acht.

TERRI: Hoffentlich.

ADAMUS: Gut. Noch einer. Das Leben seit dem Himmelskreuz?

LINDA: Hast du mir gerade den Mittelfinger gezeigt?! (sie kichert)

DIANE: Drei.

ADAMUS: Drei. Was ist los mit dir?

DIANE: Körperliche Probleme.

ADAMUS: Ja. Was genau?

DIANE: Neurologische Probleme, vor allem in meinen Füßen, als ob ich humpeln würde.

ADAMUS: Richtig.

DIANE: Geerdet, was ...

ADAMUS: Viele Schmerzen in deinen Füßen?

DIANE: Ja.

ADAMUS: Ja.

DIANE: Ständig.

ADAMUS: Ja. Vor allem die Füße. Wo noch?

DIANE: Hände. Knie.

ADAMUS: Also so ziemlich der ganze Körper (Adamus kichert).

DIANE: Rechter Arm.

ADAMUS: Ja, ja. Okay. Was denkst du, worum es dabei geht?

DIANE: (seufzt tief) Es ist eine Art ...

ADAMUS: Warst du ein Bereichsarbeiter? Identifizierst du dich damit, ein Bereichsarbeiter zu sein?

DIANE: Ich identifiziere mich nicht damit.

ADAMUS: Das tust du nicht. Okay.

DIANE: Aber ich gehe davon aus, dass das stimmt.

ADAMUS: Wenn du davon ausgehst, stimmt es.

DIANE: Okay.

ADAMUS: Also, was ist vor allem mit den Füßen los?

DIANE: Es scheint, als würde mich etwas zurückhalten. Wenn es um die Frage geht, ob ich bleiben oder gehen soll, ist es ...

ADAMUS: Es geht eher darum, tatsächlich geerdet zu sein. Weißt du, wenn du nicht geerdet bist, wenn die Energie nicht fließt, wirst du vor allem Probleme mit den Füßen bekommen. Ein bisschen auch mit den Knien. Aber du hast Recht, wenn du sagst, dass du dir nicht sicher bist, ob du bleiben oder gehen willst. Und das ist auch gut so. Ich meine, kannst du dich einfach damit abfinden? "Ich weiß nicht, ob ich bleiben oder gehen will, und es spielt auch keine Rolle. Heute bin ich hier. Morgen vielleicht nicht mehr."

DIANE: Richtig.

ADAMUS: Was ich damit sagen will, ist, komm über den emotionalen Kampf damit hinweg. Ganz wichtig. Ich glaube, jeder, der hier sitzt, und die meisten von euch online, hatten das gleiche Problem: "Will ich wirklich bleiben? Oh, nein! Ich sollte das nicht denken. Oh! Ich sollte die ganze Zeit glücklich sein." Nein. Du wirst dich fragen: "Soll ich bleiben? WTF?! Warum?!" Ich meine ...

DIANE: Manchmal.

ADAMUS: Ich würde gerne eine ordentliche Debatte mit Shaumbra führen. Warum bleibt ihr hier?! Was stimmt bei euch nicht?! (Gelächter) Seid ihr verrückt oder was?! Wisst ihr, es ist wie: "Warum?!" Aber ich weiß, warum. Okay, gut. Hoffentlich wirst du hier rauslaufen mit Füßen, die sich gut anfühlen, und mindestens mit einer Sieben.

DIANE: Vielen Dank.

ADAMUS: Okay. Ich spreche dieses ganze Thema der Anmut nach dem Himmelskreuz an. Wir haben im Club der Aufgestiegenen Meister darüber gesprochen und alle Nachwirkungen seit dem Himmelskreuz durch den Crimson Council gemessen.

Die Nachwirkungen des Himmelskreuzes

Wir wussten nicht - ich habe nicht gesagt "ich weiß es nicht" - aber wir verstanden nicht die Auswirkungen von allem, was passieren würde. Und es steckt eine Menge Physik dahinter, aber wir haben nicht verstanden, was passieren würde.

Oft können wir einen Blick auf die energetischen Trends werfen. Wisst ihr, ihr könnt sehen, in welche Richtung das Schiff auf das Meer hinausfährt, wohin es ungefähr fahren wird. Und normalerweise müsst ihr keine Hellseher sein, sondern einfach nur ein Beobachter, der weiß, wohin sich die Dinge wahrscheinlich entwickeln werden. Beim Himmelskreuz wussten wir es einfach nicht. Es könnte *überall* hingehen. Es gab zwar bestimmte Dinge, die wahrscheinlicher waren, aber jede Kleinigkeit hätte die Sache auch in eine andere Richtung lenken können. Es gab viele Bedenken, was passieren würde. Wisst ihr, ihr öffnet im Grunde den Himmel und lasst all diese anderen Energien herein und wisst nicht genau, was passieren wird. Eine einzige Kleinigkeit hätte es auslösen können.

Wir waren besorgt darüber, wie anmutig der Planet bleiben würde, wie anmutig ihr während dieses ganzen Prozesses bleiben würdet, denn es ist eine große Sache. Es ist die größte Sache, die es seit, nun ja, sogar vor Jesus und vor Atlantis gegeben hat. Es ist eine riesige Sache, die Bereiche zu öffnen, sich für diese neue Energie zu öffnen, die auf den Planeten kommt. Es ist eine riesige Sache.

Nun, ich weiß, dass einige von euch sehr, sehr enttäuscht waren und sich bei mir beschwerten: "Adamus, es ist nichts passiert! Ich habe am 23. März große Explosionen erwartet. Ich habe erwartet, dass die Wirtschaft zusammenbricht, dass die Welt in den Krieg zieht, dass das Wetter schlecht wird, und nichts ist passiert." Meine Antwort darauf ist: "Uff! Gut." Denn dann habt ihr eure Arbeit getan, diejenigen von euch, die Bereichsarbeiter waren.

Wie viele haben sich damit identifiziert, Bereichsarbeiter zu sein? (viele heben die Hand) Ja, sehr viele. Sehr viele. Ihr habt eure Arbeit getan, und diejenigen, die auf der Erde waren, haben es auch geerdet und die Arbeit getan und die Dinge vorangetrieben. Ihr alle habt eure Arbeit getan, und deshalb ist die Apokalypse letztendlich, zumindest bis jetzt, ziemlich anmutig verlaufen, überraschend anmutig, ruhig anmutig, zur Enttäuschung einiger von euch, die wollten, dass all diese großen Dinge geschehen. Aber sie war anmutig, und das ist bei dieser ganzen Sache sehr wichtig, besonders für diejenigen, die in den anderen Bereichen gearbeitet haben, denn sie wussten, dass es einen reibungslosen Übergang geben musste. Andernfalls hätte es katastrophale Folgen haben können, und Kleinigkeiten hätten alles aus der Bahn werfen können.

Ich gebe euch ein paar Beispiele. Beim Himmelskreuz und kurz danach - und das geschah, als wir eine unserer Versammlungen in Kona abhielten - gab es ein Attentat auf ein wichtiges Staatsoberhaupt, was den ganzen Planeten und seine Volkswirtschaften ins Chaos hätte stürzen können. Und es ist nicht passiert. Ich meine, es war alles geplant. Alles war darauf ausgerichtet. Es sollte geschehen. Aber in letzter Minute kam etwas dazwischen.

Nun, es lag nicht daran, weil einige von euch für eine Veränderung gebetet haben. Es lag nicht daran, weil ihr ein bestimmtes Ergebnis wolltet. Es war genug Licht in der Situation, um diesen Palastputsch abzuwenden. Und einige von euch werden vielleicht denken: "Nun, das wäre gut gewesen." Aber nicht wirklich allzu sehr, denn das hätte zu großen Unruhen geführt.

Es gab eine Reihe von Dingen, die seit dem Himmelskreuz hätten passieren können - und ich will mich nicht in die Dramatik all dessen hineinsteigern, aber die hätten passieren können -, die nicht passiert sind. Es war größtenteils ein sehr anmutiger Übergang für den Planeten.

Nun, ich sage das, und es kommen auch viele Dinge hoch. Viele Dinge in eurer nahen Zukunft. Ich werde im *ProGnost-Update* ein wenig mehr darüber sprechen, aber es gibt eine Menge Dinge. Doch jetzt bin ich zuversichtlich, dass es in eurem eigenen persönlichen Leben relativ anmutig getan werden kann.

Auf einer Skala von eins bis zehn würde ich sagen, dass Shaumbra im Durchschnitt wahrscheinlich eine Fünf oder eine Sechs hat. Einige erreichen ungefähr eine Eins, was die Anmut betrifft. Einige bekommen eine Zwei, weil sie durch die heilige Hölle gehen, aber sie

versuchen, weiterhin zu lächeln. Einige machen enorme Störungen in ihrem Leben durch, aber sie verstehen, warum das so ist. Es gibt viele Gründe, aber sie verstehen es, also nehmen sie einen tiefen Atemzug und erlauben sich, das durchzustehen. Aber es ist störend, wenn so viele Dinge in eurem Körper passieren. Körperliche Probleme, wahrscheinlich das größte Problem momentan. Mentale Stabilität, enorm bei Shaumbra. Es ist enorm, ein normales Leben aufrechterhalten zu können, wenn ihr wisst, dass sich alles verändert. Im Moment gibt es bei einigen Shaumbra viele Probleme, die es Schwindelgefühl nennen oder denen einfach nur schwindlig ist, oder viele von ihnen sagen: "Nun, ich werde einfach alt. Ich habe kein Gedächtnis mehr." Damit hat es nichts zu tun. Es ist ein kompletter Wechsel der Systeme, der stattfindet.

Also, im Allgemeinen, Shaumbra, fünf, sechs, was die Anmut betrifft. Aber euch wird es zuerst treffen. Ihr seid diejenigen, die die Auswirkungen davon zuerst spüren. Es ist in eurem Körper. Es wirkt sich auf euren Verstand aus und auf alles andere, was abläuft.

Momentan, so sage ich, ist eine Art ruhige Phase auf dem Planeten, denn es geschehen Veränderungen auf sehr tiefen Ebenen der, ich nenne es mal, Metaphysik oder Adamus-Physik. Dinge, die sich auf sehr tiefen Ebenen abspielen. Die meisten Menschen haben keine Ahnung, was da passiert, aber es wirkt sich letztendlich auf alles aus.

Die Arbeit, die ihr als Erdenarbeiter, als Bereichsarbeiter, getan habt, hatte nicht nur viel damit zu tun, den Zugang zur Göttlichkeit, zu den höheren Bereichen zu öffnen, sondern dies auf sanfte Weise zu tun.

Störung auf dem Planeten

Die Frage ist also an euch gerichtet, und übrigens, wenn ihr die richtige Antwort darauf habt, hat Linda, glaube ich, 100 Dollar in bar für denjenigen, der sie richtig beantwortet. Kannst du beweisen, dass du sie tatsächlich hast? Also ... (jemand sagt "Oh je")

LINDA: Willst du damit sagen, dass Geoff mir das nicht geschenkt hat? (Gelächter)

ADAMUS: Nein, nein, nein, nein! (sie lachen) Das war *mein* Geld! Nicht das von Geoffrey, nicht das von Cauldre. Okay, du hast also einen Hunderter. Würdest du ihn bitte hierhin legen? Ich will alle auf die Folter spannen. Also, wer auch immer es richtig macht.

LINDA: (flüstert) Warte, warte!

ADAMUS: Also ...

LINDA: (zählt das Geld ab) Zwei ...

ADAMUS: ... was in diesem Augenblick geschieht ...

LINDA: ... sechs, acht, zehn.

ADAMUS: Hättest du nicht einfach einen Hundert-Dollar-Schein nehmen können?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Okay (einige kichern). Was passiert gerade auf dem Planeten? Was geschieht in Bezug auf die Störung? Fühlt euch jetzt für einen Moment dort hinein. Denkt es nicht, fühlt es. Was passiert im Hinblick auf die Störung auf dem Planeten?

(Pause)

Okay, Linda wird das Mikrofon weitergeben.

LINDA: Okay.

TRACY: Oh.

ADAMUS: Ja, "Oh!"

TRACY: Oh. Was pass- ... Kannst du es nochmal sagen?

ADAMUS: Sicher. Was passiert im Hinblick auf die Störung auf dem Planeten? Und die Frage ist absichtlich etwas vage formuliert.

TRACY: Mm hmm.

ADAMUS: Was wird im Moment gestört?

TRACY: Ja, das Wahrhaftigste, was ich finden kann, ist nicht wie - ich sehe es nicht auf der Ebene der Form.

ADAMUS: Warte mal kurz. Linda, das ist nur ... (er zählt das Geld) Oh, wir haben alles hier. Gut. Gut. Ich will nur sichergehen.

TRACY: Wenn ich mich hineinfühle, fühle ich, dass es auf dem Planet dasselbe ist wie bei unseren Körpern, aber da ist dieses Licht, das hereinkommt und mit der Materie interagiert. Und es stört die Art und Weise, wie die Materie arbeitet, wie sie sich verhält. An dieser Schnittstelle ist es subtil, aber es ist auch gigantisch.

ADAMUS: Richtig.

TRACY: Als ob sich die Dinge verändern.

ADAMUS: Was glaubst du, wird es letztendlich stören? Was ist das Endergebnis oder die Manifestation dieser Störung, von der du sprichst?

TRACY: Hm. Das ist eine gute Frage. Ich kann mich in das Potenzial hineinfühlen, aber ich habe auch ein bisschen Angst. Ich hatte gerade diese Unterhaltung mit Marko. Ich habe vielleicht ein bisschen Angst davor, zu vermuten oder zu wissen, was in meinem Kopf als Nächstes kommt, weil ich das Potenzial dessen, was sich bildet, spüren kann. Aber ich weiß nicht, in welcher Form sie das tun wird.

ADAMUS: Richtig.

TRACY: Aber ich fühle es.

ADAMUS: Richtig. Okay. Gut.

TRACY: Yep.

ADAMUS: Nein, das ist wichtig. Manchmal spürt man es einfach, wie - oh, du bist noch nicht fertig, gib das (Mikro) nicht zurück.

TRACY: Oh.

ADAMUS: Manchmal ist es gut, es einfach nur zu fühlen, denn dann muss man es noch nicht genau definieren.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Du spürst es also, und wie wird es sich deiner Meinung nach im globalen Maßstab manifestieren? Stelle einfach eine wilde Vermutung an.

TRACY: Eine wilde Vermutung. Ich glaube, es werden Dinge passieren, die die Leute umhauen. Wie die Bahnen ...

ADAMUS: Wie die Landung von Außerirdischen?

TRACY: Nein, keine Landung von Außerirdischen.

ADAMUS: Ja, ja, ja.

TRACY: Aber die Bahnen, auf denen wir denken, werden gesprengt werden.

ADAMUS: Richtig.

TRACY: Es wird eine Form geben, bei der wir uns fragen werden: "Was zum Teufel?"

ADAMUS: Ja. Okay.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Übrigens, Außerirdische sind momentan auf dem Planeten verboten.

TRACY: Oh, richtig, richtig.

ADAMUS: Wenn also jemand von euch auf all das steht, sie haben Hausverbot. Sie können nicht hierher kommen. Okay.

TRACY: Ja, also unerwartete oder seltsame Dinge.

ADAMUS: Seltsame Dinge. Nenn mir nur ein wildes Beispiel. Wenn du ein Science-Fiction-Autor wärst, worüber würdest du schreiben?

TRACY: (kichert) Ich weiß es nicht. Es fühlt sich so an, als ob mein Verstand einfach stehen bleibt, wenn du das sagst.

ADAMUS: Das ist okay. Du kannst dir irgendwas ausdenken. *Pfff!* Was auch immer, du weißt schon. Du bist ein Schriftsteller. Du kannst dir ausdenken, was du willst.

TRACY: Ich weiß es nicht, mir fällt nichts ein.

ADAMUS: Okay.

TRACY: Ja.

ADAMUS: Wenn dir etwas einfällt, ruf Linda herbei. Sie wird mit dem Mikrofon zurücklaufen.

TRACY: Okay.

ADAMUS: Ja.

TRACY: Okay.

ADAMUS: Gut.

LINDA: Okay. Noch einer?

ADAMUS: Störung. Ja.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Was passiert auf dem Planeten hinsichtlich einer Störung? (Adamus kichert, als Linda Andy mit dem Mikrofon überrascht)

ANDY: (kichert) Hi.

ADAMUS: Hallo.

ANDY: Ich glaube, das menschliche Gehirn wird nicht unbedingt neu verdrahtet, sondern neu bewertet.

ADAMUS: Ganz allgemein, bei allen Menschen?

ANDY: Ganz allgemein. Ich denke, dass die Menschen ihr Leben oder ihre Richtung neu bewerten.

ADAMUS: War das nicht etwas, was COVID getan hat?

ANDY: Es hat geholfen.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Es hat geholfen. Aber ich glaube, es geht jetzt tief rein.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Die Leute sagen: "Herrje, ich habe das alles mein ganzes Leben lang für ein Ziel gemacht", und dann heißt es: "*Huch!* Das Ziel ist weg." Also, Neubewertung. Ja.

ADAMUS: Okay. Bei wie viel Prozent der Bevölkerung - stell einfach eine wilde Vermutung an - würde das in ihren Gehirnen passieren? Bei jedem?

ANDY: Bei allen.

ADAMUS: Alle. Okay. Wow.

ANDY: Jeder. Ich meine, quer durch alle Schichten. Obwohl einige Leute so eingefahren sind, dass man nicht viel von äußerer Veränderung sieht.

ADAMUS: Richtig, richtig.

ANDY: Aber, Mann, du siehst in ihre Augen und es ist wie: "Was soll der Scheiß?"

ADAMUS: Richtig, richtig.

ANDY: Weißt du, es ist wie: "Oh, irgendetwas ist anders geschraubt."

ADAMUS: Ja. Und wie denkst du, wird sich das dann manifestieren? Weißt du, jeder macht diese Frontal-Lobotomie durch, und wie denkst du, wird sich das bei den Leuten zeigen?

ANDY: (hält inne) Ich freue mich auf die Veränderungen, aber ich werde sie nicht vorhersagen.

ADAMUS: Okay. Klug. Sehr weise. Ja.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Aber wenn du dir einfach irgendetwas ausdenken würdest, ich meine, inoffiziell. Ist diese Kamera (zeigt auf die Kamera) - oh, ja - inoffiziell, was würde passieren?

ANDY: Ich denke, man wird sehen, dass sich die Werte verändern, sowohl die monetären Werte als auch die Richtungen.

ADAMUS: Das ist vage.

ANDY: (kichert) Ja! Ja, es ist ziemlich vage, in der Tat!

ADAMUS: Okay. Schwierige Frage. Ich meine, es ist eine schwierige Frage.

ANDY: Ja. Weißt du, ich weiß nicht, Heteros werden komisch. Schwule Leute werden hetero (einige kichern). Ich meine, einfach alles, alles ...

ADAMUS: Der Planet verändert sich.

ANDY: Alles ändert sich.

ADAMUS: Ja. Okay.

ANDY: Ja.

ADAMUS: In Ordnung. Gut. Ich danke dir.

ANDY: Und ich freue mich darauf.

ADAMUS: Gut.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Ein paar mehr.

LINDA: Okay. Ein paar mehr. Mal sehen, wohin das führt. Okay.

ADAMUS: Was passiert gerade in Bezug auf die Störung? Und wie äußert es sich?

VANESSA: Ich habe das Gefühl, dass das Alte präsentiert wird und auch der Widerstand gegen das Neue.

ADAMUS: Richtig. Richtig.

VANESSA: Und es ist fast so, als ob diese Möglichkeiten oder Potenziale... ich sehe es gerade bei Freunden und normalen Menschen, dass sie den Möglichkeiten widerstehen und dann mit ihrem Leben total frustriert sind. Ich stelle mir also vor, dass es im Makrokosmos, im größeren Maßstab, auch in diesem Licht geschieht.

ADAMUS: Okay. Okay.

VANESSA: Es ist fast so - und ich spüre es auch bei mir selbst -, als ob ich in diesem Zug oder auf dieser Schiene sitze und nur eine Kleinigkeit passiert und ich kann so leicht herunterfallen, wegen des Widerstands gegen das, was verfügbar ist.

ADAMUS: Richtig.

VANESSA: Ich habe den Eindruck, dass es ein großes Auf und Ab gibt.

ADAMUS: Wie anmutig ist dein Leben seit dem Himmelskreuz verlaufen?

VANESSA: Es kann eine Zehn sein, und es kann eine Null sein.

ADAMUS: Ah, da haben wir's. Das ist eine gute Antwort (Adamus kichert). Ja, und alles dazwischen, alles gleichzeitig.

VANESSA: Alles gleichzeitig.

ADAMUS: Alles gleichzeitig.

VANESSA: Und die Anpassung.

ADAMUS: Ja.

VANESSA: Weißt du, ich sage mir immer wieder, dass ich mich einfach nur anpasse.

ADAMUS: Ja. Und es ist mehr als nur eine Anpassung. Es ist die totale Transformation.

Übrigens, die richtige Antwort auf die Frage "Wie anmutig war dein Leben?" ist "Null bis zehn". Es ist alles oben genannte, alles gleichzeitig. Alles verändert sich. Ja.

VANESSA: Ja.

ADAMUS: Okay. Noch einer - danke - noch einer zu den Störungen.

LINDA: Okay. Ich möchte eine junge Person auswählen. Einen Neuling. Wer von euch - ihr entscheidet (bezieht sich auf Lucca und Christina, die vorne sitzen).

ADAMUS: Ahh!

LINDA: (Lucca greift nach dem Mikrofon). Oh! Er will es (sie kichert).

ADAMUS: Oh, ja!

LINDA: Du hast es genommen.

LUCCA: Hallo.

ADAMUS: Hallo. Willkommen. Schön, dass du hier bist.

LUCCA: Vielen Dank.

ADAMUS: Ja.

LUCCA: Also, ich denke, eine große Störung ist eine, die ich vor allem bei meinen Freunden und den Leuten um mich herum sehe. Sie sind es gewohnt, Dinge mit viel Schwerkraft zu tun und auf diese Weise Energie zu bekommen. Aber nach dem Himmelskreuz scheint es, als gäbe es einen anderen Weg, den sie wählen können, und ich weiß nicht, ich glaube, sie werden dessen überdrüssig.

ADAMUS: Richtig.

LUCCA: Ich schaue sie also an und sage: "Macht einfach eure Augen auf, seht den anderen Weg, der direkt vor euch liegt." Aber sie bestehen darauf, und ich denke, sie werden

weiterhin darauf bestehen, Dinge so zu tun. Also, ja, und ich denke, es wird eine Weile dauern.

ADAMUS: Siehst du auf globaler Ebene irgendetwas Bestimmtes, das sich aus der Störung ergibt, und wenn ja, was?

LUCCA: Ja, ich glaube, es wird auf internationaler Ebene demokratischer. Ich sehe das Potenzial für neue Währungssysteme und Menschen, die durchdrehen werden.

ADAMUS: Die Leute drehen durch (Adamus kichert). Gut. Ja. Sie werden wirklich durchdrehen.

LUCCA: Ja.

ADAMUS: Gut. Ich danke dir. Also, niemand hat es auf den Kopf getroffen, aber du (Tracy) warst am nächsten dran, also bekommst du die 100. Ja, mm-hmm, für dich.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Ja, ja. Ja. Also, du sprachst davon, dass es bei der Störung im Moment um ...

LINDA: Möchtest du, dass ich es an sie austeile?

ADAMUS: Ja. Ja, bitte. Ja, ja. Ja. Ich glaube, das wird ihr gefallen.

Licht-Auswirkungen

[Tracy war] Am nächsten dran, denn du sagtest, dass es den ganzen Faktor des Lichts jetzt auf dem Planeten gibt, und das ist es, was sich wirklich verändert. Und ich bitte euch, euch wirklich dort hineinzufühlen. Man kann leicht zu viel darüber nachdenken, aber was jetzt gerade passiert, ist, dass das Licht, das als Ergebnis des Himmelskreuzes, der Apokalypse, hereinkommt, die Beschaffenheit dieser Realität verändert. Es verändert *alles* auf dem Planeten. Cauldre hat in einem seiner Artikel ein wenig darüber gesprochen, und ich habe kürzlich bei Keahak darüber gesprochen.

Wenn sich das Licht auf diesem Planeten verändert - und denkt dabei nicht an das Volumen, sondern an die Leuchtkraft, das Glühen, die Ausdehnung des Lichts - wirkt es sich auf die Materie aus. Es wirkt sich auf die Teilchen aus, und es wirkt sich auch auf die Gedanken aus. Plötzlich gibt es mehr Leuchtkraft. Plötzlich gibt es mehr verfügbares Licht, das im Grunde nur Energie ist, und das ist eine enorme Störkraft für den Status quo, für die Art und Weise, wie die Dinge auf dem Planeten seit langem sind. Und das könnte sehr, sehr störend sein. Es könnte die Dinge aus den Angeln heben.

Die Physik des Planeten wird auf eine zerbrechliche Art und Weise zusammengehalten. Sie wird hauptsächlich durch die Schwerkraft zusammengehalten, aber auch durch die Elemente von Zeit und Raum und Elektromagnetismus. Aber es ist hauptsächlich die Schwerkraft. Und Schwerkraft ist nicht nur das, was man als das physikalische Phänomen betrachtet, dass Objekte zu Boden fallen. Die Schwerkraft ist das, was die Realität oder vielmehr die Illusionen zusammenhält.

Ihr bringt mehr Licht herein, denn es gibt genug Wesen innerhalb dieser Schwerkraft - ihr hier auf dem Planeten - genug Wesen, die sich für mehr Bewusstsein geöffnet haben, und das beginnt alles zu verändern. Es ist eine störende Kraft.

Das Licht, das in diese Realität eindringt, beginnt - und, noch einmal, denkt dabei nicht in Begriffen wie schneller oder größer, sondern einfach nur leuchtender - es stört währenddessen alles. Und deshalb habe ich eingangs gesagt, dass das Himmelskreuz ziemlich anmutig war, bis jetzt jedenfalls. Ziemlich anmutig. Die Dinge hätten wirklich explodieren können. Oder - es ist eine "und/oder"-Situation - es hätte die Dinge wegen der zerbrechlichen Beschaffenheit der Art und Weise, wie diese Realität zusammengehalten wird, explodieren lassen können, oder es hätte dazu führen können, dass alles stecken geblieben wäre. Es hätte fast wie ein Schock für das System sein können. Es hätte wirklich dazu führen können, dass die Dinge einfach eingefroren und blockiert gewesen wären. Ihr wisst, wie es ist, wenn man eine emotionale Situation in seinem Leben hat, und manchmal friert sie ein und bleibt im Körper stecken, und dann muss man jahrelang therapieren und schließlich zum Crimson Circle kommen, um sie loszulassen (ein wenig Kichern). Das passiert also gerade auf dem Planeten.

Seit die Apokalypse begonnen hat, war es ziemlich ruhig. Aber wir haben dieses Element des Lichts, das hereinströmt. Ich habe kürzlich in Keahak darüber gesprochen, dass die Realität durch den Unterschied in der - es gibt kein passendes Wort dafür, kein passendes menschliches Wort - aber nennen wir es einfach den Unterschied in der Geschwindigkeit zwischen dem natürlichen Licht der Seele, des Bewusstseins, und dem Licht, das in eine Realität wie diese kommt. Sie stammen aus demselben Strahl, aber einer taucht irgendwie ab, um in die Erfahrung zu gehen; jetzt gibt es einen Unterschied in der - ich werde es die Geschwindigkeit nennen, aber das ist es nicht wirklich - der Lichtgeschwindigkeit, und dieser Unterschied in der Lichtgeschwindigkeit erzeugt die Schwerkraft, die dann letztendlich Teilchen erzeugt, und sogar Gedanken haben eine Schwerkraft an sich. Wir befinden uns also in dieser Zone, dieser Zwischenzone, die ein klares Licht sein würde, das immer vorhanden ist, aber nur - *tschhhh!* - irgendwie durch diese Realität hindurchgeht und dann das Licht, das abtaucht, um diese Realität zu erschaffen - oder Illusion, wenn ihr wollt. Das verändert sich. Dieser besondere Strahl verändert sich.

Es muss sich also alles auf dem Planeten verändern, und darum geht es bei der Apokalypse wirklich. Wenn sich dieser Lichtstrahl verändert, zum Teil wegen der Menschen auf dem Planeten, die mehr Bewusstsein in ihr Sein gebracht haben, erzeugt er eine andere, man könnte sagen, Anziehungskraft oder Erdung für dieses Licht.

Also, alles wird gerade gestört, und ihr seht momentan nicht wirklich viel davon in der Außenwelt. Ihr spürt viel in euch selbst, weil so viel auf diesen tiefen Ebenen passiert. Die meisten Menschen sind sich dessen nicht einmal bewusst. Die meisten Menschen werden sich dessen eine Zeit lang nicht bewusst sein, außer dass sie sehr seltsame Dinge beobachten werden.

Wenn ich jetzt "seltsam" sage, so ist die Wirtschaft gar nicht so seltsam, und die Wirtschaft wird ihre Höhen und Tiefen haben. Ich spreche von wirklich merkwürdigen Dingen, die einfach über das hinausgehen, was sich die Menschen vor fünf oder zehn Jahren hätten vorstellen können. Wirklich seltsame Dinge, vor allem besteht eine gute Chance für wirklich seltsame Lichter am Himmel, die sich niemand erklären kann. Es gibt viele Theorien: "Es ist ein meteorologisches Ereignis, es hat etwas mit dem sich verändernden Erdmagnetismus zu tun oder ähnliches", aber niemand wird es wirklich ergründen. Seltsam, von vielen Menschen

gesehen, diese sehr seltsamen Lichter. Und dann werden sie sagen, dass es die Aliens sind, aber ihr könnt ihnen sagen, dass ich gesagt habe, dass Aliens gerade Hausverbot haben. Und es geschehen seltsame Dinge, die niemand so recht erklären und identifizieren kann.

Das sind die Dinge, die passieren werden, und in der Zwischenzeit wird es eine Menge anderer Dinge stören, eher die traditionellen Dinge, an die man denkt. Es wird alles durcheinanderbringen, von der Politik bis zum Geld - das sind die offensichtlichen Dinge - und es wird den menschlichen Verstand, den menschlichen Verstand im Allgemeinen, sehr, sehr stark beeinträchtigen. Die Menschen werden es nicht verstehen. Viele von ihnen werden etwas spüren, aber nicht wissen, was passiert, und sie werden denken, sie würden verrückt werden. Sie werden denken, dass sie einfach durchdrehen. Wir haben in der Vergangenheit darüber gesprochen, aber es wird diesen ganz neuen Verrücktheitsfaktor auf dem Planeten geben und die Menschen werden sich sehr seltsam verhalten.

Kommen wir also zurück zu euch - störende Kräfte in eurem Leben - und es findet statt, wenn das Licht hereinkommt und im Grunde den gesamten Raum zwischen den Teilchen und den Gedanken aktiviert oder zu füllen beginnt. Und wir werden in ein paar Minuten ein Merabh darüber machen.

Was auch immer ihr gerade in eurem Leben durchmacht, es ist eine Eins bis Zehn auf der Anmutsebene. Es ist eine eins bis zehn in Bezug auf gute Tage, schlechte Tage. Sie alle finden statt, und sie werden alle durcheinander geworfen. Und ihr könnt euch gleichzeitig sehr, sehr gut und sehr, sehr schlecht fühlen, und die Sache, an die ihr euch erinnern solltet, ist, dass einfach nur eine Störung stattfindet, aber eine Störung, um die ihr gebeten habt, weil ihr die Veränderungen in euch selbst wolltet. Und wenn der Planet sich auch verändert, dann soll es so sein, aber ihr wollt diese Veränderungen in euch selbst.

Vor sehr langer Zeit haben Tobias und ich angefangen, über Passion zu sprechen. Wisst ihr, eines der schwierigsten Dinge beim Erwachen ist, dass die alte Passion weg ist und es sich leer anfühlt. Es ist nichts mehr da. Die Passion ist einfach weg. Warum morgens aufstehen? Jetzt, nach dem Himmelskreuz, kehrt die Passion zurück, aber sie ist ganz anders. Die Passion gilt nicht nur Dingen wie dem Kochen, aber das könnte zutage kommen, oder dem Malen oder anderen Menschen zu helfen oder was auch immer.

Die neue Passion besteht darin, das eigene Licht leuchten zu lassen. Das war's. Mehr nicht. Und einige von euch denken vielleicht: "Das ist doch langweilig." Ganz und gar nicht. Diese Passion kehrt jetzt zurück, und während es früher vielleicht ein netter Gedanke war, zu sagen: "Ich möchte einfach nur hier auf dem Planeten sein und mein Licht leuchten lassen", ist es jetzt tatsächlich sehr machbar und angemessen. Das Licht der Apokalypse ist da. Jetzt könnt ihr es tatsächlich tun, und während ihr es tut - wir sind wieder beim Benching - während ihr dieses bewusste Benching macht, entsteht in euch ein neues Gefühl, dass es genau das ist, wozu ihr hierher gekommen seid.

Ihr habt diesen Faktor, den ich "Neues Licht" nenne, der sich ereignet. Ihr habt auch den Faktor, dass schließlich Bewusstsein und Energie miteinander verschmelzen, zusammen sind. Das ist der Grund, warum ihr hierher gekommen seid, und das ist die Passion, die einige von euch bereits gefühlt haben, und die Passion, die ihr weiterhin fühlen werdet. Wenn ihr euch

also die Frage stellt: "Warum bin ich hier auf dem Planeten? Warum sollte ich bleiben?", dann ist das genau der Grund, um die Passion des Lichts durchkommen zu lassen.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

In der Physik passiert gerade so viel auf dem Planeten, was den meisten Menschen nicht bewusst ist. Die Sache ist die, dass ihr diese neue Physik erschafft. Die Physik des Lichts auf dem Planeten, und wie sie wirklich funktioniert. Wie es die gesamte Realität beeinflusst. Und wie ich schon in einigen unserer letzten Treffen gesagt habe, geht das neue Verständnis, die Metaphysik des Lichts weit über alles hinaus, was jemals von Physikern oder sogar Quantenphysikern vorgeschlagen oder besprochen wurde. Der Unterschied in der Lichtgeschwindigkeit erzeugt die Realität. Wenn ihr die Realität verändern wollt, dann tut das - und noch einmal, es geht nicht um die Geschwindigkeit. Es gibt kein menschliches Wort dafür, also nenne ich es einfach die Leuchtkraft des Lichts. Der Unterschied zwischen der Leuchtkraft des Lichts auf einer reinen Ebene und dem, was ihr als materielle Ebene bezeichnet, ist das, was die Realität erschafft. Und jetzt habt ihr Zugang zu mehr Lichtkraft in dieser Realität, auf dieser Ebene; stellt euch vor, was das bewirken kann. Stellt euch vor, was es jetzt gerade in eurem Inneren bewirkt.

Die ruhige Zeit hier nach dem Himmelskreuz ist quasi ein Segen, weil es dem Licht erlaubt, wirklich hereinzukommen und diese ganzen Zwischenräume aufzufüllen.

Das Dunkle

Eines der größten Missverständnisse auf der Welt - und meiner Meinung nach auch Enttäuschungen - ist das mangelnde Verständnis für das Dunkle. Das Dunkle. Und alles von Seiten der Religionen, die immer gegen die dunklen Mächte kämpfen, und sie haben sogar Satan und dieses teuflische Wesen erschaffen, um dem Dunklen ein Gesicht zu geben, um ihm Menschlichkeit zu verleihen. Es ist der Kampf: "Wir werden das Dunkle auslöschen", und es ist das Böse und das Schlechte.

Tobias sagte es schon vor vielen Jahren ([hier](#)), "Die Dunkelheit ist einfach eure Göttlichkeit", die darauf wartet, mit Licht gefüllt zu werden. Die Dunkelheit, die Leere, das Nichts ist einfach eure Energie in einem neutralen Zustand und wartet darauf, aktiviert zu werden. Das ist alles. Aber die Menschen mussten daraus den Bösewicht machen, den Ghul, den Teufel, und "Wir werden das bekämpfen". Und dann, um es noch schlimmer zu machen, hat das New Age es übernommen: "Wir sind Lichtarbeiter und wir werden unsere Schwerter tragen. Und wir werden Erzengel Michael herbeirufen, und wir werden die Scheiße aus der Dunkelheit herausprügeln, und wir werden unser Licht überall hinleuchten lassen." Nun, es ist kein wahres Licht, von dem sie glauben, dass sie es ausstrahlen. Es ist eine Art falsche "Gutmensch"-Energie. Sie hatten keine Ahnung, was Dunkelheit ist. Es gibt keine Dunkelheit! Es gibt keine Dunkelheit, wie es von den Religionen, dem New Age und den anderen suggeriert wird, es gibt nicht diese Sache, die es zu bekämpfen gilt. Es war einfach etwas, das auf das Licht wartete, auf den richtigen Zeitpunkt. Mehr nicht.

Es ist eine Schande, dass die Weltbevölkerung, die Menschheit, das Dunkle als eine böse Kraft, als eine äußere Kraft, akzeptiert hat. Alles, was sie taten, war, sich selbst abzuschlachten. Alles, was sie taten, war, das Schwert zu nehmen und es direkt in sich selbst hineinzustechen.

In der fortgeschrittenen Metaphysik, mit der wir uns beschäftigen, ist das Verständnis von Licht - und Licht ist einfach Energie, die in einem ruhenden Zustand war, Energie, die jetzt in den bewussten Dienst gerufen oder aktiviert wird. Mehr nicht. Und das Licht ist immer da. Euer Seelenlicht ist niemals nicht präsent, aber ihr könnt in der Illusion leben, dass es nicht da ist. Oder ihr könnt eine bestimmte Menge von diesem Lichtstrahl akzeptieren, um diese Realität zu erschaffen, aber dann könnt ihr sie auch leicht verändern, indem ihr dem Licht, das hereinkommt, sozusagen mehr Leuchtkraft zugesteht. Aber zurück zum Thema.

Es ist eine Schande, dass die Menschen so lange geglaubt haben, dass das Dunkle schlecht sei, dass es eine böse Macht gäbe. Das ist nicht der Fall. Eine Zeit lang war es ein tolles Spiel, aber es gibt sie nicht. Es gibt keine Gegenkraft zu eurer Seele. Ihr könnt in der Seele viele verschiedene Erfahrungen machen. Ihr könnt ein lustiges oder ein schlechtes Leben haben, ein Leben in der Fülle oder nicht in der Fülle. Aber die Metaphysik, über die wir jetzt sprechen, geht über das alte Konzept hinaus. Und auf dem Planeten ist die störende Kraft momentan das neue Verständnis von Licht und Dunkelheit. Das Verständnis, dass der Unterschied in den Geschwindigkeiten des Lichts die Realität erschafft, und schließlich kann das Licht, das jetzt mit der Apokalypse hereinkommt, die Realität mit Leichtigkeit verändern. Mit Leichtigkeit.

Beendet die Kämpfe

Ich werde Shaumbra hier vor eine Herausforderung stellen, und wir werden diese Herausforderung, sagen wir, bis zum Ende des Jahres laufen lassen, und dann werden wir darauf zurückkommen und es uns anschauen. Aber die Herausforderung ist ziemlich einfach.

Ihr habt euer ganzes Leben lang gegen Dinge gekämpft. Ihr alle hattet ein physisches oder metaphorisches Schwert, das ihr bei euch getragen habt. Ihr habt euer ganzes Leben im Kampf verbracht, auf unterschiedlichste Weise. Im wahrsten Sinne des Wortes, im Kampf - viele von euch haben für religiöse Kräfte gekämpft, viele von euch haben in Armeen für Länder gekämpft - aber die meisten Kämpfe fanden im Alltag statt, bei dem Versuch, Dinge für euer Leben zu bekommen, indem ihr zu hart gearbeitet habt, um etwas zu erreichen. Ihr seid ein großartiger Schwertträger. Legt es ab. Legt es ab.

Ihr benutzt eure Kraft und eure Energie: "Ich werde da rausgehen und ich werde es schaffen!" Vergesst es! Ernsthaft, lasst es sein. Ihr seid so daran gewöhnt, hart zu arbeiten, hart zu kämpfen, für Dinge zu kämpfen, und dann, wenn ihr etwas erreicht habt, seid ihr so stolz: "Ich bin ein harter Krieger. Ich bin eine Kämpfernaut. Ich kann es schaffen. Ich kann mich durch all diese Energien hindurch kämpfen. Ich werde mich durchkämpfen." Dann gewinnt ihr ein paar kleine Schlachten, ich meine, kleine Schlachten, und ihr denkt, ihr seid irgendein großer Krieger mit Energie? Nein. Nein, nicht mehr.

Natürlich ist das nicht nur bei euch so. So funktioniert die Welt. Das ist es, was die Menschen tun: "Ich muss dafür arbeiten, dafür kämpfen, Dinge überwinden." Und dann seid ihr richtig stolz auf euch: "Seht, was ich in meinem Leben überwunden habe. Seht euch meine persönlichen Probleme an, meine emotionalen Probleme, meine geschäftlichen Probleme. Ich habe all das im Kampf dafür getan." Das hört auf. Das alles endet. Und das wird schwer sein, denn so habt ihr die Dinge für gewöhnlich getan; so hat der Planet die Dinge für gewöhnlich getan.

Die Herausforderung besteht darin, die Kämpfe zu beenden. Schluss mit den Kämpfen. Schluss mit all der harten Arbeit. Hört auf zu denken, dass alles so hart und rigoros sein muss, und empfängt jetzt.

Ich habe auf hundert verschiedene Arten darüber gesprochen: "Energie dient dem Meister". "Lasst die Energie euch dienen." Ich werde es so formulieren: "*Empfangt jetzt*"

Es ist alles da. Es ist in dem Licht, das mit der Apokalypse hereinkommt. Es ist für euren Körper da. Ihr kämpft nicht mehr gegen euren Körper, und so viele von euch tun das immer noch. Ihr habt irgendwo ein Wehwehchen und bekämpft es geistig. Ihr denkt: "Ich werde das überwinden. Ich bin stark. Ich werde - positiv denken." Ihr kämpft bloß. Das ist alles.

"Ich habe Probleme mit der Fülle. Oh! Ich muss hart arbeiten, und ich muss - was mache ich falsch? Ich sehe andere Menschen, die wirklich hart arbeiten und in der Fülle leben. Vielleicht arbeite ich nicht hart genug. Vielleicht bin ich nicht klug genug." Das ist ein Kampf. "Ich bin nicht klug genug." Das ist ein Kampf. "Ich kenne die Tricks nicht." Das ist ein Kampf. Es ist nur eine einfache Sache: zu empfangen.

Das ist vielleicht die größte Veränderung, die sich durch die Apokalypse ergibt. Bis jetzt seid ihr ziemlich anmutig gewesen, was das angeht; Störungen auf wichtigen Ebenen. Aber ich sehe bei Shaumbra, dass ihr immer noch mit dem Gedanken kämpft: "Ich werde dieses Licht nehmen und all meinen Problemen die Scheiße rausrügeln, und ich werde meine körperlichen Beschwerden überwinden." Nein.

Das Schwierige daran ist, dass es in euch und in den Menschen verankert ist, dass ihr euch irgendwie durch Energien hindurcharbeiten müsst; irgendwie müsst ihr euch anstrengen. Ihr müsst entweder klug oder fleißig oder gut aussehend sein, eines von den dreien, um diese Dinge zu überwinden. Das Leben wird zu einer ständigen Reihe von Hürden, die man zu überwinden versucht. Und manchmal wird man richtig gut darin, Hürden zu überwinden, und dann denkt man: "Oh, seht ihr, ich hab's geschafft. Ich bin ein Meister, denn ich kann Hürden überwinden."

Wenn ihr ein Meister wärt, würde es erst gar keine Hürden geben. Keine. Das ist die Herausforderung für jeden einzelnen von euch. Ihr werdet ein Empfänger eures eigenen Lichts sein. Kein Forcieren mehr. Kein Kämpfen mehr.

Also, ich habe hier einen kleinen Streit mit Cauldre. Er ist so witzig (Adamus kichert). Er sagt: "Heißt das, ich muss einfach nur den ganzen Tag auf meinem Hintern auf dem Sofa sitzen und Videospiele spielen?" Wenn ihr wollt. Aber ihr werdet feststellen, dass das Leben

Spaß macht. Warum sollte man sich auf dem Sofa abkapseln und Videospiele spielen, wenn man doch jetzt sein ganzes Leben hat und es keine Schlacht ist? Warum tun Menschen so etwas? Es ist eine Schlacht! Ihr spielt Videospiele. Es ist nur eine weitere Schlacht. Es ist ein Kampf in einer virtuellen Realität. Ihr kämpft gegen andere, richtig? Ich habe noch nie ein Videospiel gespielt und möchte es auch nicht, aber gibt es ein Videospiel, wo es nur darum geht, wieder mit sich selbst zu verschmelzen, das Männliche mit dem Weiblichen (einige kichern), Adam und Isis kommen wieder zusammen, und dann erlaubt man dem ganzen Licht, in sein Leben zu kommen, und man hat eine Realisierung jenseits der anderen Bereiche, und ist doch so geerdet hier auf dem Planeten? Gibt es ein Videospiel mit dem Titel "Ich Bin Erleuchtet"? Ich bezweifle es! Selbst bei einem Videospiel, wo ihr den ganzen Tag nur auf eurem Hintern sitzt und spielt, kämpft ihr und versucht, irgendetwas zu überwinden.

Die Herausforderung für jeden einzelnen von euch, für euch alle, besteht jetzt darin, zu Empfängern zu werden, es in euer Leben reinzulassen, den Kampf mit der Fülle hinter euch zu lassen, den ihr führt. Denn das ist alles, was ihr tut: ihr kämpft dagegen an. Wisst ihr, bis zu einem gewissen Punkt macht das sogar Spaß, denke ich. Aber warum dann nicht einfach empfangen? Warum nicht einfach - und es ist so einfach. Ihr seid - dieser Plan - ... (Adamus kichert und seufzt)

Ihr, ihr alle, seid die Metaphysiker dieses Planeten. Das seid *ihr*. Der Planet, oder die Menschheit verlässt sich auf euch. Ihr erschafft die neue Physik, und jetzt ist es eine große Herausforderung: Hört auf zu kämpfen. Wenn ihr euch dabei ertappt, dass ihr um *irgendetwas* kämpft, haltet inne. Nehmt einen tiefen Atemzug. Es ist eine alte Gewohnheit. Es ist eine tief verwurzelte Gewohnheit.

Licht muss Licht nicht bekämpfen. Licht muss die Dunkelheit überhaupt nicht bekämpfen.

Es muss überhaupt nichts überwinden. Es muss einfach nur empfangen werden. Mehr nicht.

Es wird eine Herausforderung sein, dies zu tun, damit aufzuhören, Dinge zu bekämpfen und zu empfangen - zuerst in euch und dann andere Menschen, aber fangt bei euch selbst an. Und dann werdet ihr das versuchen, und ihr werden sofort zum Kämpfen zurückkehren: "Nun, ich muss hart am Empfangen arbeiten." Nein (Adamus kichert). Nein, so funktioniert das nicht. Der Meister erlaubt der Leuchtkraft des Lichts, die Beschaffenheit der Realität in seinem Leben zu verändern, und dann verändert sich alles andere.

Das alte Paradigma auf diesem Planeten von Arbeit-Kampf-Arbeit-Kampf-Arbeit-Kampf - und dann vielleicht ein bisschen feiern, bevor man wieder zu Arbeit-Kampf-Arbeit-Kampf übergeht - ist vorbei. Es ist vorbei. Das ist vielleicht eine der größten Überlagerungen und Fehler des Massenbewusstseins, und es ist Zeit, dass sich das ändert. Und das fängt bei euch an.

Ich habe diese Diskussion mit einigen der anderen Aufgestiegenen Meister geführt. Ich habe ihnen erzählt, was wir tun werden, und sie haben gelacht und gelacht und gelacht. Sie sagten: "Adamus, du musst da unten in Colorado irgendetwas rauchen, denn das wird auf dem Planeten einfach nicht passieren."

Da bin ich ganz anderer Meinung. Ich stimme nicht zu, weil (a) ihr die Metaphysiker seid. Ihr wart die Bereichsarbeiter. Ihr seid diejenigen, die hier auf dem Planeten sind. Selbst wenn ihr keine Bereichsarbeiter wart, habt ihr die innere Arbeit geleistet, die so notwendig war, um all dies zu ermöglichen. Und nun der nächste Schritt - es ist ein wichtiger Schritt - kein Kampf. Empfangen.

Fühlt für einen Moment, wie das ist, in diesem wunderschönen, sicheren Raum. Einfach euer Licht zu empfangen. Nicht irgendetwas da draußen. Nur euer Licht. Versucht nicht, Widrigkeiten zu überwinden, versucht nicht, Situationen für euch zu schaffen, damit ihr versuchen könnt, sie zu überwinden, und so viele von euch tun das.

So viele von euch tun das. Warum tut ihr das? Warum baut ihr Situationen auf, damit ihr sie einfach überwinden könnt? *Pff!* Damit ihr sie überwinden könnt! Ihr wollt sehen, wie hoch die nächste Hürde sein kann, und wenn ihr sie überwunden habt, nachdem ihr zwanzigmal hingefallen seid und euch fast umgebracht habt, werdet ihr die Hürde noch höher ansetzen.

Lasst uns das alte, alte Paradigma auf dem Planeten beenden und empfangt euer Licht - so einfach ist das - in eurem Körper, in jeder Zelle. Empfängt dieses Licht in eurem Bewusstsein, in euren Gedanken. Macht euch keine Gedanken über die Details, denn die erledigen sich von selbst. Macht euch keine Gedanken darüber: "Wie komme ich zu meiner Fülle?" Vergesst die Fülle. Vergesst den Mangel an Fülle. Lasst dieses Wort aus eurem Wortschatz verschwinden. Jetzt geht es nur noch darum, zu empfangen. Es geht nur darum, die Leuchtkraft eures eigenen Lichts zu empfangen.

Wenn ihr das tut, verändert ihr die Dynamik eures reinen Seelenlichts und dann den Lichtstrahl, der hereinkommt, um diese Realität zu erschaffen, ihr verändert diese Leuchtkraft, und das verändert die Beschaffenheit der Realität. *Bumm!* Das war's. Mehr nicht. Ihr müsst nicht daran arbeiten. Ihr müsst es nicht totschießen. Es gibt nichts mehr zu bekämpfen. Nicht einmal eure eigenen Emotionen oder eure emotionalen Ungleichgewichte. Und, mein Gott, ihr bekämpft euren Verstand, eure Gedanken, eure alten Erinnerungen.

Legt die Schwerter nieder. Legt die Tricks ab. Legt den Wunsch ab, zu sehen, ob ihr eine größere Hürde überspringen könnt.

Was ihr damit tun könnt, indem ihr euch jetzt euer Licht empfangen lasst, wird die Welt verändern. Irgendwo muss es beginnen, und ich habe den anderen Aufgestiegenen Meistern gesagt: "Wir werden es starten. Wir werden es genau hier und heute starten. Ihr könnt alle später versuchen, aufzuholen, aber wir werden es starten."

Das ist die Herausforderung, die an alle rausgeht: Empfängt. Mehr nicht. Nur ein Wort: empfangt.

Ich möchte nicht, dass ihr dieses Wort nehmt und lange Thesen darüber schreibt und diese komplexen Prozeduren aufschreibt. Nehmt einen tiefen Atemzug und empfangt. Ihr wisst bereits, was ihr empfangt. Ihr müsst es euch nicht einmal in eurem Kopf ausdenken. Ihr müsst nicht alles bekämpfen, was sich euch in den Weg stellen könnte, alle Hindernisse, denn beim wahren Empfangen gibt es *keine Hindernisse*. Ihr müsst euch nicht anstrengen. Wenn ihr

merkt, dass ihr am Empfangen arbeitet, haltet inne. Ihr seid gerade in den Kampfmodus übergegangen. Haltet inne und empfangt einfach.

Jetzt, wo wir in der Apokalypse sind, werden wir praktisch dabei vorgehen. Wir werden in einer sehr alten, tief verwurzelten Gewohnheit in uns selbst und im menschlichen Bewusstsein eine Veränderung auslösen, sodass es im Leben darum geht, zu empfangen.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Ein guter, tiefer Atemzug.

Ihr habt so verdammt hart gearbeitet als Bereichsarbeiter, als Erdenarbeiter, so verdammt hart an so vielen Dingen. Jetzt haben wir diese neue Variable, dieses neue Element, das jetzt nach dem Himmelskreuz verfügbar ist. Es ist ein Neues Licht, und es ist für euch da. Lasst uns damit beginnen, es zu nutzen, indem wir die Kämpfe beenden.

Empfangt das Licht - Merabh

So, und jetzt legen wir ein bisschen Musik auf für unser Merabh des Tages.

(Musik setzt ein)

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und fühlt einfach die Energie hinein. Wo auch immer ihr gerade seid, fühlt einfach die Energie und hier in den Raum hinein.

(Pause)

Das Licht ist hier. Empfangt es jetzt.

(Pause)

Das ist so einfach. So einfach.

Jetzt, in diesem Merabh, werden wir dieses Licht hereinkommen und das ausfüllen lassen, was ihr die Leere, die Dunkelheit, den Raum nennen würdet. Es ist euer Licht.

Dieser Bereich, diese Dunkelheit ist einfach eure Energie - mehr nicht - die wartet. Die einfach bis jetzt gewartet hat.

Das Licht kommt sehr anmutig herein, um euch nicht zu überfordern, denn wenn es einfach sofort herein fluten würde, würde es viel Überforderung auslösen. Nehmt also einfach an, dass es auf seine ganze perfekte Weise hereinkommt.

(Pause)

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Diese Realität besteht aus dem, was manche Materie nennen. Materie ist einfach stark verdichtetes Licht oder Energie. Sie nimmt Gestalt an, die Gestalt eines Atoms. Das Atom besteht aus zahlreichen Komponenten - Elektronen, Neutronen und so weiter - und sie drehen

sich umeinander. Tatsache ist, dass sie sich in Wirklichkeit überhaupt nicht drehen. Es ist nur verdichtetes Licht. Es scheint sich nur zu drehen.

Das ist irgendwie interessant. Die Erscheinung der Drehung ist in Wirklichkeit die Auswirkung des Gravitationseinflusses auf das Licht selbst, das nun als Teilchen getarnt ist. Es dreht sich wirklich nicht, es ist nur verdichtet. Aber es scheint sich zu drehen - nach Ansicht der Wissenschaftler, der Physiker - aber dem ist nicht so.

Selbst Gedanken sind quasi wie Materie. Sie sind eher wie eine Wellenform. Es ist einfach verdichtetes Licht oder verdichtete Energie.

Ich stelle mir gerne vor, dass alle eure Gedanken - eure Erinnerungen, eure Vergangenheit - wie so eine Art Luftblasen da draußen herumschweben. Und wisst ihr, zwischen all diesen Luftblasen und zwischen all den Atomen, zwischen allem, gibt es enorm viel Raum.

Das ist etwas, das in der Wissenschaft und der Physik allgemein anerkannt ist. Es gibt viel Raum, viel Nichts.

Es ist irgendwie interessant, weil man den Abstand tatsächlich nicht messen kann, wirklich nicht, auch nicht zwischen den Atomen. Sondern es ist einfach viel Raum. Zwischen euren Gedanken gibt viel Nichts. Manchmal ist in euren Gedanken nichts, heh.

Und, wisst ihr, ich habe mich immer gefragt, warum nicht mehr Menschen gefragt haben: "Nun, was sitzt denn da? Was *ist* dieser Raum? Ist es eine Kraft? Ist es einfach nichts? Ist es nur Dunkelheit, von der wir einfach nicht verstehen, wie sie entsteht, warum sie da ist? Warum gibt es überhaupt Raum? Wer hat sich das ausgedacht? Warum gibt es diesen ganzen Raum?"

Menschen füllen den Raum gerne. Sie mögen keinen leeren Raum. Ich weiß nicht, warum, aber sie müssen den Raum füllen. Euer Haus mit Möbeln, Gerümpel. In Städten muss man diesen Raum füllen: "Oh, da ist ein leeres Grundstück. Lasst uns da was bauen." Aber dennoch habt ihr diesen ganzen Raum zwischen der Materie, zwischen den Gedanken.

Nur wenige haben sich jemals gefragt: "Was ist das für ein Raum? Was zum Teufel sollen wir damit tun?" Tatsache ist, es ist Göttlichkeit; es ist Energie, die einfach nur wartet.

Sie hält nicht unbedingt alles zusammen. Was es zusammenhält, was all diese Gedanken und Teilchen zusammenhält, ist einfach der Unterschied oder die Variation zwischen dem, was ihr reines Seelenlicht nennt, und dem Licht, das ihr benutzt, während ihr damit spielt, ein Mensch zu sein.

Das Licht kommt jetzt herein und beginnt den Raum zu füllen. Es strömt nicht herein, nicht so, als ob sich plötzlich die Schleusen öffnen und alles überflutet wird. Und es kommt nicht nur aus einer einzigen Richtung. Es kommt nicht nur von oben oder unten.

Es ist wie ein Dimmschalter bei einem Licht. Es fängt einfach langsam an, den Raum zu erhellen. Das ist es, was jetzt bei der Apokalypse passiert.

Es füllt diesen Raum nicht mit Feenstaub. Es füllt ihn nicht mit Lutschern oder Bonbons. Es füllt ihn jetzt einfach mit Licht. Ganz allmählich. Und überstürzt es nicht. Nein.

Forciert es hier nicht. Empfängt es einfach. Mehr nicht. Empfängt es einfach. Es ist kein Kampf. Es ist kein Wettlauf.

Es ist kein zeitlich begrenztes Ereignis. Ihr empfangt es einfach. Und es liegt eine solche Schönheit und Erhabenheit darin.

(Pause)

Seht ihr, die Kämpfe sind jetzt vorbei.

Erobern oder erobert werden, sich anstrengen und verausgaben müssen, das ist vorbei.

Hier, genau jetzt, empfangt einfach dieses Licht. Es beginnt, den gesamten Raum auszufüllen.

(Pause)

Ihr beobachtet einfach, wie es so anmutig hereinkommt.

Einige von euch denken: "Okay, wird mir dieses Licht in den Zwischenräumen jetzt mehr Geld einbringen? Wird es meinen Körper verbessern?" Hört auf damit. Das ist so menschlich. Empfängt einfach dieses Licht.

Ihr sagt: "Nun, werden sich die Atome dadurch mehr drehen? Werden meine Gedanken dadurch klarer, reiner?" Hört auf damit. Ihr seid so verdammt menschlich. Ihr empfangt es einfach.

(Pause)

Hier gibt es nichts zu überwinden. Es gibt keine Krankheit. Es gibt keinen Mangel an Fülle oder ähnliches. Es gibt nichts zu überwinden. Das ist ein altes Spiel - ein *altes* Spiel - und wir werden das ändern.

Das ist alles, was jetzt zählt - und einfacher geht's nicht -, dieses Licht in die Zwischenräume zu empfangen, die schon so lange leer und unbesetzt sind.

Genau das hier ist der Kern der verkörperten Meisterschaft. Ohne Agenda zu empfangen. Zu empfangen, ohne den Versuch, ein Ergebnis zu bewirken. Einfach nur empfangen. Mehr nicht.

(längere Pause)

Ich spüre die Fragen von so vielen von euch: "Werde ich dadurch mehr Energie bekommen? Wird es mir mehr Selbstvertrauen geben?" Hört damit auf. Seht ihr, das ist einfach nur ein Kampf.

Es ist fast so, als ob ihr darum bittet. Wisst ihr, wenn ihr euch darauf einlasst - "Werde ich dadurch jünger, glücklicher?" - dann baut ihr einen Konflikt auf. Ihr stellt auch eine Realitätsbasis auf. Das ist so, als würdet ihr sagen: "Ich bin ein Arschloch. Wird es mich zu einem netten Menschen machen?"

Baut nicht diesen Konflikt auf. Empfängt es einfach.

Ich weiß, jeder will ein besseres menschliches Leben, aber ich sage euch das jetzt gleich. Darum geht es hier nicht. Ihr würdet euch selbst zu sehr beschneiden, wenn ihr euch mit dieser Metaphysik nur für ein besseres menschliches Leben beschäftigen würdet. Es gibt so viel mehr.

Verkörperter Meisterschaft geht weit über euer menschliches Leben hinaus. Sie kommt in eure ganze Seelenhaftigkeit und reicht weit über diesen menschlichen Bereich hinaus.

Nehmt einen tiefen Atemzug und empfangt bitte dieses Licht.

(Pause)

Es ist, als gäbe es diesen Ozean aus Leere zwischen den Teilchen, zwischen den Gedanken, zwischen dem, was ihr die Punkte der Realität nennen würdet; einfach ein Ozean aus Nichts, der nur auf das hier wartet.

Der Meister erlaubt, dass es so einfach ist.

(Pause)

Das, was wir jetzt gerade tun, einfach nur zu empfangen, ist wahrscheinlich eines der wichtigsten Dinge, die ihr in eurem Leben tun werdet. Dieses Licht zu empfangen, das seit dem Himmelskreuz verfügbar ist, es zu empfangen und es diesen Raum strahlen zu lassen.

Der Raum, den man eure Göttlichkeit nennen könnte, eure eigene Energie. Sie hat in diesem Bereich nur darauf gewartet, euch zu dienen.

(Pause)

Ihr müsst nichts weiter tun, als dies zu empfangen.

Ich sage - das ist eine wichtige Aussage - ich sage, dass ihr nichts weiter tun müsst, als euer Licht zu empfangen, denn dann erhaltet ihr eine so erstaunliche Klarheit darüber, was ihr damit tun könnt, eine erstaunliche Klarheit über eure eigene Passion, eine erstaunliche Klarheit darüber, wie dieses Licht euch dient.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und das Licht hereinkommen und diese Räume erfüllen lassen, diese leeren Räume.

(Pause)

Es war nie wirklich dunkel, nicht wahr?

Interessant ist, dass die Menschen dann das Dunkle in das Böse, in das Schlechte verwandelt haben. Sie holten ihre Schwerter heraus und fingen an, es zu bekämpfen, und haben sich dabei wirklich nur selbst erstochen.

(Pause)

Eine der größten Bewusstseinsveränderungen im Paradigma auf diesem Planeten wird ein neues Verständnis für die Dunkelheit sein.

Das wird so viele Dinge verändern. Könnt ihr euch das überhaupt vorstellen, wenn sich das Bewusstsein für die Dunkelheit auch nur um ein Grad verändert?

(Pause)

Stellt euch nur vor, was passiert, wenn ihr ein neues Bewusstsein erlaubt, eine neue Reife in Bezug auf die riesige Leere, die da war, die einfach nur auf Licht gewartet hat.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Ein Wort: Empfangen.

Es geht auf das zurück, worüber wir schon eine Weile gesprochen haben, aber wir werden jetzt damit beginnen, es zu leben. Ein Meister erlaubt der Energie, ihm zu dienen.

Ein Meister, ein verkörperter Meister, lässt sein Licht in die Dunkelheit fließen und dient dann auf ganz neue Weise, auf eine Weise, die vorher nicht möglich war. Ein Meister lässt das Licht in all diese Räume fließen und verändert so die Beschaffenheit der Realität.

Die Realität ist das Resultat der unterschiedlichen Lichtgeschwindigkeit, oder wahrscheinlich besser ausgedrückt, der Geschwindigkeit oder des variablen Unterschieds zwischen Dunkelheit und Licht. Das erschafft die Realität, und jetzt habt ihr das Licht, das den Raum ausfüllt. Das verändert alles.

(Pause)

Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen und empfangen.

Bringt es direkt in diese Realität.

(Pause)

Also, die Herausforderung für alle: keine Kämpfe mehr, keine Hindernisse, keine Prüfungen mehr für euch. Lasst jetzt das Licht die Arbeit tun.

(Pause)

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Und das ist an sich schon sehr störend, aber es kann auch sehr anmutig sein. Das ist ein gewaltiger Einschnitt in die äonenlange Zeit der alten Gewohnheiten.

(Musik endet)

Der alten Gewohnheit, morgens aufzustehen, während man sich Unterwäsche, Hemd und Hose anzieht, und sich zu fragen: "Wie werde ich es heute bekämpfen?" Aber jetzt ändert sich das. Es ist eine riesige, riesige Störung, aber es kann ziemlich schön sein.

Also, in diesem Sinne, lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, während wir diesen Shoud beenden und erinnert euch immer, immer, immer daran: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

Danke. Danke.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der Webseite www.to-be-us.de

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
